

Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie mit der die VBA-Verordnung – IG-L geändert wird

Aufgrund des Art. I § 14 Abs. 6d Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), BGBl. I Nr. 115/1997, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2018, wird verordnet:

Die VBA-Verordnung – IG-L, BGBl. II Nr. 302/2007 wird wie folgt geändert:

1. Der Langtitel der Verordnung lautet:

„Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie über die Festlegung allgemeiner Kriterien für Verkehrsbeeinflussungssysteme gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (VBA-Verordnung – IG-L)“

2. In § 1 Abs. 1 wird die Z 2 durch folgende Z 2 und Z 3 ersetzt:

- „2. einen Effekt von mindestens 75 % im Verhältnis zu einer ganzjährigen permanenten Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 km/h im hochrangigen Straßennetz (Autobahnen und Schnellstraßen) oder
- 3. die Einhaltung der Grenzwerte gemäß Anlage 1 und 2 oder einer Verordnung gemäß § 3 Abs. 5 IG-L“

3. In § 2 wird die Wortfolge „den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft“ durch die Wortfolge „die Bundesministerin für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie“ ersetzt.

4. Der letzte Satz des § 2 lautet:

„Ist keines der Kriterien in § 1 erfüllt, hat der Landeshauptmann die Verordnung gemäß § 14 Abs. 6a ff IG-L umgehend zu novellieren.“

4. Dem § 4 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Der Langtitel, § 1 Abs. 1 Z 2 und Z 3 und § 2 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. xx/2021 treten mit dem der Kundmachung folgenden Tag in Kraft.“